

März 2006

## Good News – Transforum

„Das ganze Evangelium für die ganze Stadt“ war das Thema des zweiten Transforums, diesmal mit größerer internationaler Beteiligung. Eine Vielzahl von Referenten und Impulsgebern berichteten auf dem Hintergrund ihrer Erfahrungen aus Berlin, Deutschland, England, Norwegen, den USA und der Schweiz. Dadurch wurde den gut 150 Teilnehmern deutlich, dass die Durchdringung der großen Städte mit dem Evangelium offenbar auf Gottes „Tagesordnung“ steht. Es wurde immer wieder betont, dass zu einer ganzheitlichen Verkündigung des Evangeliums Wort und Tat, Evangelisation und gesellschaftlich-soziales Engagement gehören.

Es gab 14 Workshops, unter anderem „Multikulturelle Gemeinden und ihr Einfluss auf die Stadt“, „Strategien und Modelle zur Durchdringung der Stadt mit Gebet“ und „Starke Familien – starke Gemeinden – starke Gesellschaft“. Durch die Begegnungen, das gemeinsame Beten und Arbeiten, förderte die Tagung auch die Vernetzung der vertretenen Städte in Deutschland und Europa. Man darf gespannt sein, was Gott aus diesem Prozess noch entstehen lässt.

## Aktionen zum 1. Mai

Nachdem es in den letzten beiden Jahren eindeutig gelungen ist, das Ritual der Gewaltkrawalle zu durchbrechen, geht es 2006 darum, das Erreichte zu bewahren und auszubauen. In Kreuzberg wird wieder das „Myfest“ veranstaltet, bei dem sich erneut Christen unter anderem mit einem Open-Air-Gottesdienst engagieren. Auch die Vorbereitungen für begleitende Gebetsaktionen laufen bereits. Näheres zu einzelnen Aktionen in der nächsten Gebetsmail.

### Gebet

- *für einen friedlichen 30. April und 1. Mai*
- *Gute konzeptionelle Planungen für „Myfest“, die Polizeieinsätze und die Aktionen von Christen*
- *dass Gottes Friede zu den potentiell gewaltbereiten Menschen kommt*

## Probleme jugendlicher Migranten

Seit den Krawallen von Paris werden die Lebensverhältnisse jugendlicher Migranten auch in Berlin mit Besorgnis wahrgenommen. Es gibt nicht mehr zu verleugnende Parallelgesellschaften, eine Tendenz zur Ghettobildung in Teilen von Kreuzberg, Neukölln und Wedding. Dort findet man Schulen, auf die kaum oder gar kein deutsches Kind mehr geht. Dramatisch ist die Zahl der Migranten, die aufgrund eines geringen Bildungsstandes keine Chance auf einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle haben. Nur knapp

ein Drittel aller türkischstämmigen Jugendlichen in Deutschland absolviert eine Lehre.

In Berlin macht sich unter diesen Jugendlichen eine gravierende Zunahme an Gewalt und Drogenabhängigkeit bemerkbar. Ansehen verschaffen sie sich in der Szene zum Beispiel durch eine Knastkarriere. Geld wird häufig auf illegale Weise, unter anderem durch Drogenhandel, verdient.

Derartig perspektivlose Jugendliche sind besonders anfällig für islamistische und antisemitische Ideologien. „Jude“ ist schon bei Kindern ein Schimpfwort bei Streitigkeiten. Da über Satellit arabisches Fernsehen empfangen werden kann, wachsen viele Kinder mitten in Berlin ungehindert mit Hassparolen gegen Juden auf. Es gibt schon für Kinder arabische Sendungen, in denen Juden als „Affen“, „Ungeziefer“ und „Schweine“ bezeichnet werden - wie zur Nazi-Zeit. In Neukölln oder Kreuzberg wagen es Juden nicht mehr, auf der Straße eine Kippa oder einen Davidstern zu tragen. Sie werden beschimpft, angepöbelt oder gar geschlagen. Eine Lösung für diese zunehmenden Probleme ist nicht in Sicht. Immer mehr beginnen Politiker diese Entwicklung wahrzunehmen, werden aber häufig kritisiert, da ihre Aussagen nicht in das bisherige Bild einer friedlichen multikulturellen Gesellschaft passen.

### Gebet

- *Für wachsende Bereitschaft gesellschaftlicher Verantwortungsträger, sich den Problemen zu stellen*
- *Neue nachhaltige Konzepte, um Migranten eine gesellschaftliche Perspektive zu geben*
- *Politisch wirksame Maßnahmen, um die antisemitische Hetze einiger arabischer Sender zu unterbinden*

## ProChrist auch in Berlin

Europaweit an über 1200 Übertragungsorten wird vom 18. bis 26. März die Evangelisation *ProChrist2006* aus München übertragen. In Berlin gibt es mindestens 14 Veranstaltungsorte. Gemeinden, einzeln oder in Kooperation mit anderen, sind Gastgeber für kreativ gestaltete Abende, an denen Menschen „zweifeln und staunen“ dürfen (so das Motto). Ein örtliches Vorprogramm führt zu der per Satellit übertragenen Veranstaltung hin. Ulrich Parzany predigt. Die Zielgruppen von ProChrist sind hauptsächlich suchende Menschen am Rand und außerhalb der christlichen Gemeinden.

### Gebet

- *Freude, Glaubwürdigkeit und Erfolg beim Einladen*
- *Überzeugende Botschaften und Programmelemente*
- *Klare und nachhaltige Glaubensentscheidungen*

## Berlins Wissenschaftspotential

Dr. Manfred Gentz, Vizepräsident der IHK Berlin, sagte vor einiger Zeit: „Berlins herausragende Ressource ist das Wissen. Da der Wandel Berlins so umfassend und die Herausforderungen so immens sind, wird überall in der Stadt an Produkten und Lösungen für die Welt von morgen gearbeitet. Berlins Denkfabriken, Zukunftslaboratorien und Ideenwerkstätten sind das wertvollste Potential für Unternehmen, Verbände und Politik.“

In Berlin gibt es rund 125.000 Studierende, davon etwa 15 Prozent aus dem Ausland. Die finanziellen Mittel der staatlichen Hochschulen sind begrenzt, dennoch gelingen Erfolge. Beim Exzellenz-Wettbewerb der Bundesregierung um eine Förderung als Elite-Universität hat die Freie Universität (FU) die erste Runde für sich entscheiden können. Gelingen ist dies mit einem innovativen Konzept und überzeugenden Entwürfen. Den Siegern winken jährlich bis zu 21 Millionen Euro Fördermittel.

Berlin unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere in den Forschungsschwerpunkten Biotechnologie und Medizintechnik und vielen anderen Forschungsbereichen.

Anlässlich der Eröffnung der European School for Management and Technology (esmt) im Februar fand bei einer Podiumsdiskussion Prof. Dr. Horst Albach (Humboldt-Uni) bemerkenswerte Worte. Auf die Frage, wie in Europa Führungskräfte für die nächsten Jahrzehnte ausgebildet und geschult werden können, antwortete Albach, es ginge nur durch Arbeit und Gebet. Das eine ohne das andere würde nicht ausreichen, das Konzept könne nur „ora et labora“ heißen.

Darin sehen wir eine schöne Unterstreichung der in unserer Gebetsmail schon häufig als Anliegen genannten Entwicklung der Potentiale Berlins.

#### **Gebet**

- *Dank für die Qualität von Forschung und Wissenschaft in Berlin*
- *Weiter Förderung und Wachstum von Forschung in Berlin, die weltweit Menschen dient*
- *Vermehrt Arbeitsplätze in diesem Bereich*

## **Dran bleiben – Wirtschaft**

Der Konjunkturindex zeigt: Die Geschäftslage der Berliner Unternehmen ist so gut wie seit 10 Jahren nicht mehr. Die wirtschaftliche Lage hat sich stabilisiert. Für 2006 rechnen Experten sogar mit einem Wachstum von einem Prozent.

Der Motor des bescheidenen Aufschwungs ist laut IHK die Berliner Industrie. Sie ist das Rückgrat für viele Dienstleister, deren Geschäftslage sich ebenfalls erheblich verbessert hat. Weiterhin kritisch ist die Situation im Baugewerbe, wo mehr als 30 Prozent der Unternehmen ihre Lage als schlecht bezeichneten und nur 15 Prozent als gut. Zwar verlieren nach wie vor Menschen in Berlin ihre Arbeitsstelle, doch die Verluste können mittlerweile durch neu entstehende Jobs fast vollständig ausgeglichen werden.

Die IHK geht davon aus, dass die positiven Tendenzen des Jahres 2005 kein Strohfeuer sind, „sondern der Beginn einer durchaus positiven Entwicklung“. Ob diese Entwicklung weiter anhält und an Stärke gewinnt, hängt auch davon ab, ob der Bau des Flughafens Berlin-Schönefeld genehmigt wird. Dadurch könnten viele weitere Arbeitsplätze geschaffen werden und Berliner Unternehmen mit Aufträgen rechnen.

Die Fußball - WM im Sommer trägt ebenfalls zum Aufschwung bei. Viele Firmen erhoffen sich von dem Großer-

eignis zusätzliche Aufträge. Voraussichtlich können ca. 10.000 Arbeitsplätze in Berlin und Umgebung geschaffen werden. Die meisten dieser Arbeitsplätze sind zeitlich befristet – dennoch stellt auch dies einen Impuls für die Wirtschaft, eine Entlastung des Sozialhaushaltes und vor allem eine Hilfe für Menschen ohne Beschäftigung dar.

#### **Gebet**

- *Dank für die positive Entwicklung 2005*
- *Weiteres Wachstum der Berliner Wirtschaft, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen*
- *Baldige Gerichtsentscheidung zu Gunsten des Flughafenbaus, damit Unternehmen Planungssicherheit haben*

## **Teestube am Drogenstrich**

Seit über 30 Jahren betreibt der christliche Verein Teen Challenge eine Teestube am Drogenstrich in der Kurfürstenstraße in Berlin-Mitte. Ende 2005 wurden die Räume vom neuen Eigentümer wegen Eigenbedarfs gekündigt. Neue Gewerberäume in unmittelbarer Nähe zum wohl berühmtesten Straßenstrich Berlins sind inzwischen in Aussicht – die monatlichen Mehrbelastungen durch die hohe Miete sind allerdings enorm.

#### **Gebet**

- *Dank für die jahrzehntelange Arbeit mit Drogenabhängigen*
- *Dass Finanzierungsmöglichkeiten für die neuen Räume gefunden werden*

## **40 Tage beten und fasten**

Wie schon 2004 und 2005 findet auch dieses Jahr wieder „40 Tage beten und fasten für unser Land“ in der traditionellen Fastenzeit vor Ostern vom 7. 3. – 15. 4. statt. In den vergangenen Jahren hatten sich zehntausende von Betern an dieser Aktion beteiligt. Christen wollen in der Zeit vor Ostern nicht nur für ihre persönliche Erneuerung beten, sondern auch für gesellschaftliche und geistliche Veränderung in Deutschland. „Unser Land verändert sehen“ ist das Motto für 2006.

Gebetshefte mit konkreten Impulsen gibt es kostenlos bei [dte@chrismedia24.de](mailto:dte@chrismedia24.de) oder [www.down-to-earth.de](http://www.down-to-earth.de)

## **Kraftvoll beten – Impulse zum Gebet für die eigene Umgebung**

Auf Anregung von „Gemeinsam für Berlin“ hat der Down to Earth Verlag ein Impulsheft zum Gebet für die eigene Umgebung herausgebracht. Gebetstipps und konkrete Anregungen zum Gebet sind in einem optisch sehr ansprechenden Büchlein zusammengefasst, das auch in die Hosentasche passt. Sehr empfehlenswert für alle, die konkret und abwechslungsreich beten möchten. Für nur zwei Euro zuzüglich Porto bei [dte@chrismedia24.de](mailto:dte@chrismedia24.de) oder [www.down-to-earth.de](http://www.down-to-earth.de) erhältlich.